

I. Vorlage

- zur Beschlussfassung
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

	bisherige Beratungsfolge	Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				angen.	abgel.		
1							
2							
3							

Betreff

Renaturierung des Michelbachs im Bereich des städtischen Grundstücks Fl.-Nr. 328, Gem. Vach

Projektgenehmigung gemäß 2.5 der Richtlinien für die Einleitung und Abwicklung von Bauvorhaben der Stadt Fürth.

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom
14.11.2005

Anlagen
Bestandsplan, Maßnahmenplan

Beschlussvorschlag

Der Bauausschuss nimmt von der vorgelegten Planung Kenntnis und erteilt die Projektgenehmigung gemäß Ziffer 2.5 der Richtlinien für die Einleitung und Abwicklung von Bauvorhaben der Stadt Fürth.

Sachverhalt

Anlass der Planung

Anlass der Planung sind die lt. Durchführungsvertrag zum Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. IV, Eisweiher Vacher Straße, festgelegten ökologischen Ausgleichsmaßnahmen, die sich nicht mehr auf dem sog. Eisweihergrundstück realisieren lassen. Der Auftrag zur Maßnahmenplanung wurde dem Grünflächenamt vom Liegenschaftsamt am 11.08.2005 erteilt.

Planungsgegenstand

Planungsgegenstand ist ein ca. 260 m langer Abschnitt des Michelbachs im Südteil des städtischen Grundstücks FlNr. 328, Gem. Vach.

Der Michelbach entspringt westlich von Obermichelbach in einem Waldstück zwischen Tuchenbach und Burgstall. Durch das in West-Ost-Richtung verlaufende Michelbachtal fließt er zur Regnitz, in die er in Vach einmündet.

Der Michelbach ist als Gewässer III. Ordnung eingestuft, die Baulast und der Gewässerunterhalt des Bachabschnitts im Fürther Stadtgebiet liegen bei der Stadt Fürth.

Bestandsbeschreibung

Westlich des Planungsbereichs verläuft der Michelbach am nördlichen Talrand, quert dann die Talaue und verläuft südlich des Planungsbereichs am südlichen Talrand. Der Bachlauf wurde in früheren Zeiten zur Verbesserung der Grünlandnutzung verfüllt und an die Talränder verlegt. Der ursprüngliche Gewässerverlauf lässt sich an der bestehenden Topographie nicht mehr ablesen.

Der heutige Bachlauf ist begradigt und als Trapezprofil mit einer Tiefe von 80 bis 100 cm unter Geländeoberkante ausgebaut. Die Gewässersohle ist strukturarm und weitgehend linear.

Die südliche Talrandböschung ist vor allem mit Stieleichen bestockt. Der unmittelbar am Böschungsfuß verlaufende Michelbach unterspült die Ufer zunehmend, so dass zur Böschungssicherung ein erhöhter Unterhaltungsaufwand notwendig ist.

Im Nordteil der Grünlandfläche befindet sich eine 13d-Fläche (Objekt-Nr. 8311, „Seggenreicher Feuchtwiesenbereich in den Michelbachwiesen beim Vogelherd“) mit einer Fläche von 0,25 ha.

Der Planungsbereich liegt im Landschaftsschutzgebiet der Stadt Fürth.

Südlich des Planungsgebiets liegt ein Waldstück, das im ABSP als regional bedeutsames Objekt Nr. 316 - „Feldgehölze am Südrand des Michelbachtals (5 Teilflächen)“ geführt wird. Als bedeutsame Arten werden genannt: *Circaea lutetiana* (Gewöhnliches Hexenkraut), *Polygonatum multiflorum* (Vielblütiges Salomonssiegel), *Sambucus ebulus* (Attich, Zwerg-Holunder); Sperber, Baumpeiper (beide Sichtungen 1997).

Maßnahmenplanung

Ziel der Umgestaltung ist die Aufwertung des Michelbachs, sowohl im Sinne des Arten- und Biotopschutzes und der Gewässerökologie, als auch bezüglich des Landschaftsbildes und der Naherholungseignung. Im Einzelnen sind folgende Ziele zu nennen:

- Verlegung des Gewässerverlaufs vom südlichen Talrand in die Talmitte
Zur Verbesserung der Grünlandnutzung wurde der Michelbach in früheren Zeiten westlich des Planungsgebiets an den nördlichen Talrand, im und östlich des Planungsgebiets an den südlichen Talrand verlegt. Der Bach verläuft somit nicht mehr an der tiefsten Stelle. Am südlichen Talrand wird die baumbestandene Böschung zunehmend unterspült und verursacht einen erhöhten Unterhaltungsaufwand, um ein Abrutschen der Böschung zu verhindern. Der jetzige Bachlauf soll mit dem Aushub der Bachrenaturierung verfüllt werden.
- Schaffung eines naturnahen Bachlaufs mit natürlicher Gewässerdynamik
Der renaturierte Michelbach soll unregelmäßige, wechselnde Querprofile mit unterschiedlich steilen Böschungen erhalten. Fließstrecken und langsamer fließende Gewässerabschnitte sollen sich abwechseln.
- Die wasserbaulichen Maßnahmen ermöglichen die Entwicklung von vielgestaltigen, mosaikartig verzahnten Lebensräumen, Feucht- und Gewässerbiotope.
Im östlichen Bereich des Planungsgebiets soll an der tiefsten Stelle der Talaue eine Feuchtmulde angelegt werden, die sich bei höheren Wasserständen mit Wasser füllt.
- Schutz und Erweiterung der 13d-Feuchtwiese
Die bestehende Feuchtwiesenfläche soll während der Bauausführung wirksam vor Befahren, Ablagerungen und sonstigen Beeinträchtigungen geschützt werden. Die bislang noch nicht als 13d-Fläche kartierten Bereiche der Talaue sollen zu Seggenwiesen entwickelt werden. Erreicht werden soll dies durch die Ansaat geeigneter Saatgutmischungen.
- Sicherung des östlich angrenzenden Ackers
Um zu verhindern, dass der östlich angrenzende Acker durch den geplanten Wasserbau vernässt, sind folgende Maßnahmen vorgesehen:
 - Anlage eines Drainagegrabens an der östlichen Grundstücksgrenze. Der Graben steht in Verbindung mit der Feuchtmulde und entwässert in den Michelbach.
 - Die Aufschüttung eines kleinen Erdwalls zwischen Drainagegraben und Acker soll eine Überflutung des Ackers bei Hochwasser verhindern.
- Gestalterische Einbindung des Baches und Verbesserung des Landschaftsbildes.
Beidseitig des Grabens sollen 3 - 5 m breite unbewirtschaftete Uferstreifen angelegt werden, auf denen sich eine standortgerechte Ufervegetation entwickeln kann. Vereinzelt Gehölzpflanzungen sollen für Ufersicherung, Beschattung sowie für Einbindung und Bereicherung des Landschaftsbildes sorgen.
- Beitrag zur Hochwasserprävention
Durch den gewundenen, verlängerten Gewässerverlauf, die Verbreiterung des Bachlaufs und die Neuanlage einer Feuchtmulde wird die Abflussgeschwindigkeit verringert und das Wasserrückhaltevermögen vergrößert.

Das Verfahren zur wasserrechtlichen Genehmigung der Maßnahme nach § 31 Wasserhaushaltsgesetz wurde am 14.11.2005 in die Wege geleitet.

Ökologische Bilanzierung

Die Ausgleichsmaßnahme umfasst eine Fläche von 13.256 m². Der Bestand wird mit 6.666 Biotopwertpunkten beziffert, die Planung mit 9.861 Biotopwertpunkten. Das Aufwertungspotenzial beträgt demnach 3.196 Punkte, also 0,24 Punkte pro m² und liegt damit im Rahmen anderer vergleichbarer Renaturierungsmaßnahmen.

Eine Bilanzierung der Maßnahme gemäß der „Satzung zur Erhebung von Kostenerstattungsbeträgen nach § 135 c Baugesetzbuch (Naturschutzkostenerstattungssatzung) - NKS“ und eine Einstellung der Biotopwertpunkte in das Ökokonto der Stadt Fürth erfolgt nicht, da es sich um zweckgebundene Ausgleichsmaßnahmen handelt.

Finanzierung

Die Baukosten wurden auf 28.300 € geschätzt, die Planungs- und Bauherrnkosten betragen 4.900 €. Die erforderlichen Mittel wurden von LA unter der Hhst. 8800.93200 (Allgemeines Grunderwerbsskonto) zur Verfügung gestellt.

Das benötigte Grundstück befinden sich im Eigentum der Stadt Fürth. Das Grundstück ist derzeit verpachtet, eine Kündigung des Pachtvertrags ist jährlich bis zum 01.07. mit Wirkung zum 31.10. möglich.

Folgekosten

Nach Beendigung der Fertigstellungspflege fallen für den Gewässerunterhalt keine Kosten an, die über die bereits jetzt bestehenden Pflegekosten hinausgehen. Die Mähflächen sollen wieder an ortsansässige Landwirte verpachtet werden - unter der Auflage, die Flächen ökologisch zu bewirtschaften.

Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja Gesamtkosten 33.200 €		jährliche Folgekosten <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja €	
Veranschlagung im Haushalt <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja bei Hst. 8800.93200		Budget-Nr. im <input type="checkbox"/> Vwhh <input checked="" type="checkbox"/> Vmhh	
wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm liegt vor: <input type="checkbox"/> RA <input type="checkbox"/> RpA <input type="checkbox"/> weitere: <input checked="" type="checkbox"/> LA, SpA, TfA/Bh, Upl		Beteiligte Dienststellen:	
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich: <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein			
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein			

II. BMPA/StR/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. BvA

Fürth, 14.11.2005

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter:
GrfA/Ö Schneider

Tel.: 2876

